

Hauptantrag Wien

Landesmitgliederversammlung NEOS Wien 08.12.2018

Initiator_nnen: Mitglieder Erweitertes Landesteam Wien und Marcello Gebhardt

Titel: Bezirksprogramm 1210 Floridsdorf

Antragstext

1 Floridsdorf ist einer der größten und am stärksten wachsenden Bezirke Wiens. Das
2 Wachstum und die Vielfalt im Bezirk sind in vielerlei Hinsicht eine
3 Bereicherung, sie stellen uns aber auch vor Probleme. Um den Herausforderungen
4 Rechnung zu tragen, braucht es in der Bezirksvertretung Weitblick, Vernunft und
5 mutige Lösungen. Seit unserem Einzug in die Bezirksvertretung 2015 sind wir NEOS
6 Floridsdorf das Zünglein an der Waage und kämpfen als solches immer wieder
7 erfolgreich für die bestmöglichen Lösungen für unseren Bezirk.

8 Aufgrund des starken Bevölkerungswachstum braucht Floridsdorf einen durchdachten
9 Zukunftsplan in allen Bereichen der Bezirksentwicklung (Verkehr,
10 Gesundheitsversorgung, Schule, Grünraum, Wohnbau und Freizeit). Dieser Plan soll
11 auch mit dem Umland abgestimmt werden, um nachhaltige Lösungen für alle
12 Betroffenen zu erreichen.

13 1. Gesundes Floridsdorf

14 • Wir brauchen mehr **Kinderärzt_innen mit Kassenvertrag**, aber auch Ärzt_innen
15 in anderen Fachrichtungen, um die gesundheitliche Versorgung der
16 wachsenden Bewohnerschaft sicherzustellen. Junge Familien dürfen nicht
17 durch den Mangel an Alternativen gezwungen werden, auf teure
18 Wahlärzt_innen auszuweichen.

19 • Wir fordern die Errichtung eines **Gesundheitszentrums mit dem Schwerpunkt**
20 **Kinder- und Elterngesundheit** („Kindergesundheitszentrum“) in der Nähe
21 eines Bildungscampus. Dieses soll von multiprofessionellen Teams aus

22 Allgemeinmediziner_innen, Kinderärzt_innen, Schulpsycholog_innen,
23 Physiotherapeut_innen, Sozialarbeiter_innen besetzt sein.

24 • Der Bezirk muss insbesondere in den Bereichen **Prävention und psychischer**
25 **Gesundheit** dringend aufholen und niederschweligen Zugang zu
26 Fachärzt_innen, Psycholog_innen, Sozialarbeiter_innen, Diätolog_innen und
27 Sportpädagog_innen bieten.

28 • **Schulsportplätze** sollen auch in der unterrichtsfreien Zeit für die
29 Bevölkerung geöffnet sein.

30 **2. Unternehmerisches Floridsdorf**

31 • Wir wollen **Schulen mit der lokalen Wirtschaft** vernetzen, um Jugendlichen
32 leichter Praktika zu vermitteln, Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen und
33 einen leichteren Berufseinstieg zu ermöglichen.

34 • Die Floridsdorfer **Flaniermeilen und Freizeiträume** sollen sichtbarer und
35 zugänglicher gemacht und attraktiver gestaltet werden (z.B.
36 Perstorppgründe, Neuleopoldau, Schlingermarkt)

37 • Wir setzen uns für die Schaffung eines **Coworking-Space** in Floridsdorf ein,
38 um die Wirtschaftstreibenden sichtbarer zu machen sie besser zu vernetzen
39 und auch die Umgebung zu beleben. Zum Beispiel könnte die ehemalige
40 Tanzschule Schwebach im Karl-Seitz-Hof zu einem Coworking-Space inklusive
41 Cafés werden.

42 • Wir wollen Innovation fördern, indem wir **Ideenwettbewerbe unter lokalen**
43 **Wirtschaftstreibende** im Bezirk organisieren und Anreize zur
44 Standortgründung und -erhaltung durch Bezirksmittel setzen.

45 • Durch Öffnung von der **Erdgeschoßbereichen** in Gebäuden der öffentlichen
46 Hand für Kleinunternehmer_innen und Start-ups können wir den Bezirk
47 beleben.

48 **3. Lebenswertes Floridsdorf**

49 • Wir fordern den **Ausbau des öffentlichen Verkehrs** in Form eines
50 Gesamtkonzepts für den Verkehr in Floridsdorf und der Donaustadt. Das
51 Konzept beinhaltet den Ausbau von Schnell- und Lokalbahnen (Laaer Ostbahn;
52 Ausbau bis nach Orth an der Donau), die Ausweitung der
53 Straßenbahninfrastruktur (neue Linie 22, Verlängerung der Linien 25 und
54 26) und die komplette Neuordnung des Busnetzes, um die Anbindung zu
55 Umsteigestellen zu U-Bahn, S-Bahn etc. möglichst effizient zu gestalten.

56 • Wir fordern den **Ausbau der Fahrradinfrastruktur**: Fahrradgaragen sollen in

- 57 ein erweitertes Radwegenetz eingebunden werden, das durchgängig befahrbar
58 ist. Auch Park-and-Ride-Angebote für Fahrräder sollen von Bezirksseite
59 unterstützt werden.
- 60 • Bei Neubauten muss der Anteil **begrünter Flächen** und
61 Gemeinschaftsbewirtschaftungsflächen mitgeplant werden.
- 62 • Wo auch immer es technisch möglich ist, fordern wir die **Begrünung von**
63 **Gebäuden und auch Straßenbahnschienen** (wie z.B. bei der Tokyostraße). Bei
64 der geplanten Neugestaltung des Bahnhofs Floridsdorf muss die Begrünung
65 des Bahnhofsgebäudes und der Haltestellenüberdachungen fixer Teil des
66 Konzepts sein.
- 67 • Wir setzen uns für attraktive, generationenübergreifende **Sport- und**
68 **Freizeitangebote** im öffentlichen Raum und in Parks ein.
- 69 • Wir fordern mehr Möglichkeiten für Bürger_innen, ihr **Grätzl aktiv**
70 **mitzugestalten** und bei großen Projekten mitzureden (z.B. bei der
71 Neugestaltung des Franz-Jonas-Platzes).
- 72 • Unser Ziel ist es, Floridsdorf als einen lebendigen Bezirk zu gestalten,
73 in dem es Räume gibt, in denen **Künstler_innen und Kulturschaffende** in
74 Dialog mit den Bewohner_innen des Bezirks treten und gemeinsame Projekte
75 realisieren können.